

# Rund 2500 Besucher strömen in den Unger Park

## ■ Ottendorf-Okrilla

Die Besucher der Musterhaus-Ausstellung kommen bis aus China und Großbritannien.

VON BERND GOLDAMMER

Das Herbstfest in der Musterhaus-Ausstellung des Unger Parkes im Gewerbegebiet von Ottendorf-Okrilla war am Wochenende wieder ein besonderer Anziehungspunkt für die Familien der Bauinteressenten aus allen Himmelsrichtungen. Bisher wurde hier nur in vielen deutschen Dialekten gesprochen.

Dieses Mal aber zeigte sich, dass der überregionale Ruf des Unger Parkes nun offenbar auch Ländergrenzen überschritten hat. „Wir konnten zahlreiche Besucher aus Großbritannien, China, Russland, Tschechien und Polen begrüßen“, freute sich Ausstellungsbetreuerin Hannelie Jungnickel, als sich das zweitägige Herbstfest gestern Abend seinem Ende zuneigte. Und am



Ende war klar, dass etwa 2500 Gäste gekommen waren. Schon Sonnabendnachmittag war die Tausendermarke überschritten. Rund um den Veranstaltungsort wurden gelegentlich sogar die Parkplätze knapp. Da strahlte die Sonne noch am ganzen Tag. Sonntag zeigte sich, dass auch Re-

gen kein Grund ist, auf einen Ausstellungsbesuch zu verzichten. Das bewiesen weitere 1500 Gäste. Kein Wunder, längst hat sich herumgesprochen, dass Events wie das Herbstfest auf die ganze Familie zugeschnitten sind. Während sich die Bauinteressenten bei den 20 verschiedenen Anbie-

Romy und Silvio Keitz aus Großdittmannsdorf bauen sich ein Haus in ihrem Ort aus. In die Ottendorfer Musterhaus-Ausstellung sind sie zusammen mit ihren Kindern gekommen, um sich Anregungen zu holen.

Foto: bg

tern der Musterhäuser über Kosten, Finanzierung, Ausstattung, den Komfort und Energiefragen ihrer Traumhäuser informiert, erlebten deren Kinder den Zauber der Lego-Welt „Legends of Chima“. Besonders gefragt war die Maxi-Hüpfburg „Affe“. Die war nämlich besonders groß und hatte eine lange „Karibik-Rutschbahn“.

Wer sich unter die Besucher mischte, hörte, was es so attraktiv macht, die vielen Autobahnkilometer auf sich zu nehmen, um hierherzukommen: „Wir wollen uns allgemein informieren. Die Vielfalt hier ist uns empfohlen worden. So kann man sich am besten orientieren“, war von Serge und Oksana Yankovenko zu erfahren. Sie kommen aus Russland und leben in Dresden. Auch zu ihren Träumen gehören die eigenen vier Wände. „Wir möchten uns heute über die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten beim Hausbau informieren“, war von Silvio und Romy Keitz aus Großdittmannsdorf zu erfahren. Ihre Kinder Nina, Felix und Leon interessiert das Thema genauso. Es geht schließlich auch um Kinderzimmer.